



An unsere Mitglieder!

Mit diesem Rundschreiben möchte ich vor allem auch mit denjenigen Mitgliedern der Sektion in engere Zühlung kommen, die nicht in Göppingen und näherer Umgebung wohnhaft sind und deshalb leider selten die Möglichkeit haben, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Daß diese Mitglieder trotzdem all die Jahre hindurch unserer Sektion die Treue gehalten haben, dafür gebührt ihnen herzlichster Dank. Aber auch mancher, für den die örtliche Entfernung keine Entschuldigung ist, soll auf diesem Weg ermuntert werden, sich häufiger in unserem Kreis zu zeigen. Er wird es bestimmt nicht bereuen.

Zunächst ein Wort zu dem großen geschichtlichen Geschehen dieses Frühlings, das für uns vom Deutschen Alpenverein eine besondere Freude war. Was schon unsere Väter und Großväter erträumt und ersehnt haben, ist durch die kühne Tat des Führers und durch die sieghafte Kraft der nationalsozialistischen Idee Wirklichkeit geworden. Unsere deutschen Brüder in Österreich haben zum Reich heimgefunden. Großdeutschland ist entstanden. Niemand ist glücklicher als wir, daß die Berge dieses schönen Landes uns nach jahrelanger unaufrichtiger Trennung wieder erschlossen sind und nun zu unserem eigenen Vaterland gehören. Mit Stolz darf der Deutsche Alpenverein, wie jetzt sein Name lautet, für sich in Anspruch nehmen, daß er in seiner langen Geschichte stets tatkräftig und unbeirrt für dieses völkische Ziel gekämpft und gearbeitet hat. Wenn ihm nun mehr von der Regierung die ehrenvolle Aufgabe übertragen wurde, alle deutschen Bergsteigerorganisationen sich anzuschließen und zu betreten, so ist das nicht nur eine Anerkennung dessen, was der Deutsche Alpenverein bisher für Volk und Reich geleistet hat, sondern auch eine ernste Verpflichtung, den Geist und Idealismus der Männer, die dieses große Werk geschaffen haben, auch in Zukunft lebendig zu erhalten und auf die, die nach uns kommen, zu übertragen. Daran mitzuarbeiten, muß die vornehmste Aufgabe auch unserer Sektion sein.

Aus dem Vereinsleben ist als wesentlich zu berichten:

Durch den Übertritt unseres früheren Sektionsführers, Alfred Zorn, in das aktive Offizierskorps der Luftwaffe war dieses Amt in der Hauptversammlung vom 19. 3. 1937 neu zu belegen. Die Wahl fiel auf meine Person. Es war für mich ein schwerer Entschluß, neben der Berufsarbeit und all den sonstigen Verpflichtungen auch diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Entscheidend für mich war, daß die alten, bewährten Mitglieder des Beirats sich ausnahmslos bereit gefunden haben, mich mit Rat und Tat zu unterstützen. Unserem Mitglied Alfred Zorn sind wir für seine selbstlose und energische Arbeit als Sektionsführer herzlichsten Dank schuldig.

Im vergangenen Jahr war die Vereinsstätigkeit sehr rege. Neben einer Reihe von interessanten Lichtbilder-Vorträgen, die teils von auswärtigen Rednern, teils von eigenen Sektionsmitgliedern bestritten wurden, wurde im Sommer ein Bergfest bei der Kreuzberg-Hütte und im September eine gelungene Omnibusfahrt nach Lech am Arlberg zum Besuch der Göppinger Hütte veranstaltet. Auch die rein geselligen Veranstaltungen, vor allem der Alpenball, haben ihre alte Anziehungskraft ausgeübt.

Die Eingliederung der Schneeschuhabteilung, die sich als eigener Verein aufgelöst hat, vollzog sich ohne Reibungen und ohne Mißton. Es blieb nicht nur die alte Skitruppe der Sektion erhalten, sondern es ist auch gelungen, die sportliche und gesellige Tradition der Schneeschuhabteilung weiter zu pflegen und neu zu beleben. Es ist dies in erster Linie das Verdienst von Architekt Ehmann. Vor allem aus organisatorischen Gründen hat sich die Umbildung der Schneeschuhabteilung in eine „Bergsteigergruppe“ als zweckmäßig erwiesen. Sie wird von Architekt Ehmann geleitet und hat insbesondere die Jugendgruppe, Jungmannschaft und Schiisportgruppe der Sektion zu betreten, sowie die Kreuzberg-Hütte bei Remlingen/Weissenstein zu verwalten. In diesem Zusammenhang möchte ich den Wunsch aussprechen, daß auch die älteren Sektionsmitglieder auf dieser Hütte, die nunmehr Eigentum der Sektion ist, häufiger als bisher eintreffen.

Jungmannschaft und Jugendgruppe befinden sich in einem hoffnungsvollen und erfreulichen Wiederaufbau. Bei den Schiwettkämpfen des Winters hat die Sektion sehr ehrenvoll abgeschnitten. Die Jugendgruppe, Buben und Mädchen, veranstaltete unter verantwortlicher Führung eine achttägige Österrausfahrt in das kleine Walsertal, von der alle Teilnehmer sehr begeistert waren. Auch ein vergnügter Fimstabend Anfang April im Hans Schwehr wurde ausschließlich von unserer Sektionsjugend unter der Führung von Herrn Wundt und Fräulein Langbein bestritten. Neben dem Tanz war dieser Abend in bunterm Reigen mit Lichtbildern, Gesang und Humor in Poesie und Prosa ausgefüllt. Schade, daß nicht mehr unserer älteren Sektionsmitglieder sich dieses frohe Lämmerhüpfen auf der frischgebohnerten Frühlingswiese angeeignet bzw. mit gemacht haben.

Die Finanzen der Sektion, die von unserem Rechner, Alfred Kapp, mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit verwaltet werden, sind in bester Ordnung. Unser vielgeplagter Rechner wird am meisten froh sein, daß ihn

durch die Eingliederung von Österreich die mühsame und undankbare Arbeit der Schillingbewirtschaftung abgenommen werden ist.

Der Besuch unserer Göppinger Hütte war in den beiden letzten Wintern und auch im Sommer 1937 trotz der Devienichwierigkeiten halbwegs ordentlich. Es ist unserem Hüttenwirt Plouer und seiner Frau, die schwere Zeiten hinter sich haben, sehr zu wünschen, daß sie für diesen Sommer mit einem sicher sehr lebhaften Besuch von Gästen werden rechnen können. Was die Küche von Frau Plouer in einer Höhe von 2230 Meter bietet, ist wirklich jabelhaft. Und den Weinzähnen sei verraten, daß im Keller der Hütte auch ein guter Tropfen auf sie wartet.

Für diesen Sommer sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

1. **Freitag, 3. Juni, Vereinsabend im „Rad“ (Turnerjaal)**
Vortrag von Sektionsmitglied Erich Frey über die diesjährige Winter Einführungsbergfahrt der Sektion in den Eistaler Alpen (mit Lichtbildern).
2. **25. bis 27. Juni Jubiläumsfahrt zur Göppinger Hütte (mit Omnibus nach Lech).**
Vor 25 Jahren, im Jahr 1913, wurde unsere Göppinger Hütte fertiggestellt und eingeweiht. Aus diesem Anlaß soll in vercheidenem Rahmen eine Jubiläumsfeier auf der Hütte veranstaltet werden, zu der in erster Linie die alte Garde der Sektion herzlich eingeladen ist. Wegen der Unterbringungs-möglichkeit auf der Hütte muß die Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt werden. Anmeldungen hierzu bis spätestens 15. Juni an Dr. Gerolf, H i n g e n (Tel. 3614) erbeten.
3. **Samstag, 2. Juli, Bergfest auf der Kreuzberg-Hütte.**
Für die Hin- und Rückfahrt werden Omnibusse eingesetzt. Näheres Zeitungsanzeige.
4. **9. bis 11. Juli Wochenendfahrt zur Göppinger Hütte.**
Mit Omnibus bis Lech, so daß Gelegenheit gegeben ist, zweimal auf der Hütte zu übernachten und dort verschiedene Gipfelsfahrten durchzuführen. Derartige Wochenendfahrten sind verhältnismäßig billig und finden nach den bisherigen Erfahrungen bei unseren Mitgliedern großen Anklang.
5. **23. bis 31. Juli Jungmannenfahrt.**
Göppingen -- Oberstdorf -- Schoppernau -- Wiberacher Hütte -- Göppinger Hütte. Dort 3 Tage Aufenthalt mit Gipfelsfahrten. Rückweg: Mohnenfluh -- Rappeneehütte -- Heilbronner Weg -- Trettach -- Oberstdorf -- Göppingen.
6. **14. bis 21. August Jugendgruppenfahrt der Buben.**
Göppingen -- Oberstdorf -- Lech -- Göppinger Hütte. Dort 2 Tage Aufenthalt mit leichten Gipfelsfahrten. Rückweg: Lechten -- Einödsbach -- Oberstdorf -- Göppingen.
7. **21. bis 28. August Jugendgruppenfahrt der Mädchen.**
Wie oben.
8. **27. August bis 4. September Einführungs-Bergfahrt für Sektionsmitglieder.**
Göppingen -- Oberstdorf -- Hochfrumbach -- Göppinger Hütte. Dort 4 Tage Aufenthalt mit Gipfelsfahrten im Hüttengebiet. Rückweg: Wiberkopf -- Rappeneehütte -- Heilbronner Weg -- Trettach -- Oberstdorf -- Göppingen.
9. **3. bis 5. September Wochenendfahrt zur Göppinger Hütte.**
Programm wie Fahrt 1.

Ankünfte und Anmeldungen zu den Fahrten 1 - 9 bei

Architekt C h m a n n, G ö p p i n g e n, Lorcher Str. 19, Fernsprecher 2370.

Wie Sie sehen, will die Sektion in diesem Sommer möglichst vielen Mitgliedern unter sachkundiger und verantwortlicher Führung Gelegenheit geben, unsere schmucke Hütte und unser schönes Hüttengebiet kennenzulernen bzw. die Bekanntschaft mit ihm wieder aufzufrischen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Mitglieder noch bitten, sich auch an den regelmäßigen Sektionswanderungen, die an jedem zweiten Sonntag des Monats stattfinden, recht zahlreich zu beteiligen.

Zum Schluß noch eine Bitte: **Werbt neue Mitglieder!** In diesem Sommer haben sicher viele vor, ihren Urlaub in der schönen deutschen Ostmark zu verbringen. Das ist die beste Gelegenheit, Freunde und Bekannte darauf hinzuweisen, welche Vorteile und Vergünstigungen die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein bietet. Aber versteht mich bitte nicht falsch! Es kommt mir nicht in erster Linie darauf an, eine möglichst große Anzahl von Mitgliedern zusammenzubekommen, so erfreulich das für den Finanzminister der Sektion ist. Nur wer Idealismus und Liebe zu unserer schönen Sache mitbringt, ist uns willkommen. Aber sicher gibt es sehr viele, die innerlich zu uns gehören und nur aus Bequemlichkeit oder aus der begreiflichen Abneigung gegen weitere Vereinsmitgliedschaften sich bisher nicht entschließen konnten, den Schritt zu uns zu tun. Die gilt es für uns zu gewinnen. Mit gutem Gewissen darf gesagt werden, daß es wohl kaum einen anderen Verein gibt, der für einen bescheidenen Beitrag so viel bietet und leistet wie der Deutsche Alpenverein. Ich denke, daß das beiliegende blaue Merkblatt unseren Mitgliedern bei dieser Werbung gute Dienste leistet.

Mit Deutschem Bergsteigeraruf und Heil Hitler!

Dr. Eduard Gerolf, Hingen.